

## Erläuternder Bericht des Vorstands der GK SOFTWARE AG zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 5, 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB)

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 5, 315 Abs. 4 HGB, die im Jahresabschluss der GK SOFTWARE AG und im Konzernabschluss jeweils Bestandteil des Lageberichts sind und dort bereits Erläuterungen enthalten.

### Jahresabschluss der Gesellschaft (GK SOFTWARE AG)

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 und 5 HGB

1. **Kapitalverhältnisse.** Das Grundkapital der GK SOFTWARE beträgt zum 31. Dezember 2013 Euro 1.890.000,00 und ist in 1.890.000 nennwertlose Stückstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro aufgeteilt. Jede Stückaktie gewährt gemäß § 4 der Satzung eine Stimme.
2. **Aktionärsrechte und -pflichten.** Mit jeder Aktie sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Dem Aktionär stehen Vermögens- und Verwaltungsrechte zu. Zu den Vermögensrechten gehört das Recht auf Teilhabe am Gewinn sowie das Bezugsrecht auf Aktien bei Kapitalerhöhungen. Der Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmt sich aus ihrem Anteil am Grundkapital. Zu den Verwaltungsrechten zählt das Recht, an der Hauptversammlung der Gesellschaft teilzunehmen, dort zu reden, Fragen und Anträge zu stellen sowie die Stimmrechte auszuüben.
3. **Kapitalbeteiligungen.** Zum Bilanzstichtag waren folgende 10 Prozent übersteigende direkte oder indirekte Beteiligungen bekannt:
  - a. Herr Rainer Gläß hält direkt oder indirekt 531.142 Aktien, davon 468.350 Aktien indirekt über die GK Software Holding GmbH.
  - b. Herr Stephan Kronmüller hält direkt oder indirekt 512.350 Aktien, davon 468.350 Aktien indirekt über die GK Software Holding GmbH.

- c. Die GK Software Holding GmbH hält direkt insgesamt 936.700 Aktien. Die Gesellschaft ist jeweils zur Hälfte in Besitz von Herrn Rainer Gläß und Herrn Stephan Kronmüller.
- d. Die SAP AG, Walldorf, Deutschland, hat uns am 17. Dezember 2013 mitgeteilt, dass ihr mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG am 17. Dezember 2013 58,30 % (entspricht 1.043.492 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte der GK Software AG in Höhe von 1.790.000 betrug.

- 4. Besetzung des Vorstandes und Änderung der Satzung.** Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes sind in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes geregelt. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt, eine Verlängerung für jeweils höchstens fünf Jahre - ggf. mehrmals - ist zulässig. Nach der Satzung wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat festgelegt, jedoch muss der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen. Dem Vorstand der GK Software AG gehören zurzeit zwei Mitglieder an.

Die Satzung kann nach den Vorschriften des Aktiengesetzes nur durch die Hauptversammlung geändert werden. Die Satzungsfassung - also nur die sprachliche Veränderung der Satzung - kann der Aufsichtsrat beschließen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend anderes vorschreibt.

- 5. Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben und Aktien zurückzukaufen.**

**Bedingtes Kapital.** Nach § 4a Absatz 1 und 2 der Satzung war der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates berechtigt, bis zum 14. Mai 2013 im Rahmen des Aktienoptionsprogrammes einmalig oder mehrmalig Bezugsrechte auf bis zu 37.000 Stückaktien an Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführungen der Unternehmen, an denen die GK Software AG mittelbar oder unmittelbar mit Mehrheit beteiligt ist („verbundene Unternehmen“), sowie Führungskräfte der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen zu gewähren. Diese Ermächtigung ist abgelaufen.

Ein Aktienoptionsprogramm ist für 2010 in Kraft getreten. Es wurden Mitarbeitern der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen insgesamt 12.300 Aktienoptionen angeboten, die bei der Erfüllung von bestimmten Voraussetzungen erstmals zum 30. Juni 2012 eingelöst werden konnten. Von diesen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2011 insgesamt 2.225 Optionen verwirkt. Mit Ablauf der Ausübungsfrist am 31. Dezember 2012 sind von diesen Optionen weitere 10.075 Optionen verfallen, weil die Ausübungskriterien nicht erfüllt wurden. Damit sind sämtliche Aktienoptionen dieses Programms verfallen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 9.450 weitere Aktienoptionen Mitarbeitern der Gesellschaft und verbundener Unternehmen angeboten. Diese können erstmals zum 30. Juni 2015 eingelöst werden, wenn die Einlösungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 16.175 Aktienoptionen Mitarbeitern der Gesellschaft und verbundener Unternehmen angeboten, die erstmals zum 5. Juli 2016 eingelöst werden könnten, wenn die Einlösungsvoraussetzungen erfüllt sind. Von diesen wurden 3.875 Aktienoptionen im Laufe des Geschäftsjahres 2013 verwirkt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 15.250 Optionen Mitarbeitern der Gesellschaft und verbundener Unternehmen angeboten. Diese können erstmals zum 10. Mai 2017 eingelöst werden, wenn die Einlösungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Jede der Optionen gibt dem Inhaber das Recht, die Option gegen eine neue, nennwertlose auf den Inhaber lautende Aktie der Gesellschaft einzutauschen. Die Aktien wären für das Geschäftsjahr, in dem sie entstehen, voll gewinnberechtigt.

Nach § 4a Absatz 4 der Satzung ist das Grundkapital um weitere 50.000 Euro, eingeteilt in 50.000 Stückaktien bedingt erhöht. Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2012 in der Zeit bis zum 27. Juni 2017 ausgegeben wurden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Zur Teilnahme an dem Aktienoptionsprogramm sind Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführungen der Unternehmen, an denen die GK Software AG mittelbar oder

unmittelbar mit Mehrheit beteiligt ist („verbundene Unternehmen“), sowie Führungskräfte der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen berechtigt.

Die Ausgabe der Bezugsrechte obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Jede der Optionen gibt dem Inhaber das Recht, die Option gegen eine neue, nennwertlose auf den Inhaber lautende Aktie der Gesellschaft einzutauschen. Die Aktien wären für das Geschäftsjahr, in dem sie entstehen, voll gewinnberechtigt.

Ein Aktienoptionsprogramm zur Ausnutzung des Bedingten Kapitals II ist im Laufe des Geschäftsjahres 2013 in Kraft getreten. Es wurden Mitarbeitern der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen insgesamt in zwei Tranchen 25.675 Optionen angeboten.

Insgesamt 10.675 Optionen wurden Mitarbeitern der Gesellschaft angeboten. Diese sind erstmalig am 26. August 2017 einzulösen, wenn die Einlösungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Weitere 14.000 Optionen wurden Mitarbeitern der Gesellschaft angeboten. Diese sind erstmalig am 10. November 2017 einzulösen, wenn die Einlösungsvoraussetzungen erfüllt sind.

**Genehmigtes Kapital.** Nach § 4b der Satzung ist der Vorstand bis zum 27. Juni 2017 ermächtigt, ein oder mehrmals das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 895.000,00 durch Ausgabe von bis zu 895.000 Stammaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich das Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht auf eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals auszuschließen, um Spitzenbeträge auszugleichen, bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere beim Erwerb von Unternehmen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis den Börsenpreis bereits ausgegebener Anteile nicht wesentlich unterschreitet und der Anteil der auf den Ausschluss des Bezugsrechtes nach § 186 Absatz 3 Satz 4 des Aktiengesetzes ausgegebenen neuen Aktien 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet.

Am 13. Dezember 2013 machte der Vorstand von dieser Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrates Gebrauch und führte eine Kapitalerhöhung um Euro 100.000,00 durch Ausgabe von 100.000 Stammaktien unter Ausschluss des

---

Bezugsrechtes der Aktionäre durch. Zur Kapitalerhöhung wurde ausschließlich die SAP AG, Walldorf, zugelassen. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. Dezember 2013 durch das Amtsgericht Chemnitz in das Handelsregister eingetragen.

Somit beträgt das Genehmigte Kapital nach § 4b der Satzung nur mehr Euro 795.000,00.

- 6. Change-of-Control-Klauseln.** Das "SOFTWARE LICENSE AND RESELLER AGREEMENT" zwischen der SAP AG und der GK SOFTWARE kann durch die SAP AG aus wichtigem Grunde gekündigt werden, wenn die Mehrheit der Anteile an der GK SOFTWARE an jemanden veräußert wird, der in engem Wettbewerb mit der SAP AG steht.
- 7. Entschädigungsvereinbarungen.** Es besteht eine Entschädigungsvereinbarung für den Fall eines Übernahmeangebotes für einen Vorstand. Diesem steht bei einer grundsätzlichen Veränderung der Zusammensetzung der Aktionäre eine Abfindung in Übereinstimmung mit den Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex zu.

## Jahresabschluss des Konzerns (GK SOFTWARE Gruppe)

Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

- 1. Kapitalverhältnisse.** Das Grundkapital der GK SOFTWARE beträgt zum 31. Dezember 2013 nominal 1.890.000,00 Euro und ist in 1.890.000 nennwertlose Stück-Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je einem Euro aufgeteilt. Jede Stückaktie gewährt gemäß § 4 der Satzung eine Stimme.
- 2. Aktionärsrechte und -pflichten.** Mit jeder Aktie sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Dem Aktionär stehen Vermögens- und Verwaltungsrechte zu. Zu den Vermögensrechten gehört das Recht auf Teilhabe am Gewinn sowie das Bezugsrecht auf Aktien bei Kapitalerhöhungen. Der Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmt sich aus ihrem Anteil am Grundkapital. Zu den Verwaltungsrechten zählt das Recht, an der Hauptversammlung der Gesellschaft teilzunehmen, dort zu reden, Fragen und Anträge zu stellen sowie die Stimmrechte auszuüben.
- 3. Kapitalbeteiligungen.** Zum Abschlussstichtag waren folgende 10 Prozent übersteigende direkte oder indirekte Beteiligungen bekannt:
  - Herr Rainer Gläß hält direkt oder indirekt 531.142 Aktien, davon 468.350 Aktien indirekt über die GK Software Holding GmbH.
  - Herr Stephan Kronmüller hält direkt oder indirekt 512.350 Aktien, davon 468.350 Aktien indirekt über die GK Software Holding GmbH.
  - Die GK Software Holding GmbH hält direkt insgesamt 936.700 Aktien. Die Gesellschaft ist jeweils zur Hälfte in Besitz von Herrn Rainer Gläß und Herrn Stephan Kronmüller.
- 4. Besetzung des Vorstandes und Änderung der Satzung.** Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes sind in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes geregelt. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt, eine Verlängerung für jeweils höchstens fünf Jahre - ggf. mehrmals - ist zulässig. Nach der Satzung wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat festgelegt, jedoch muss der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen. Dem Vorstand der GK SOFTWARE gehören zurzeit zwei Mitglieder an.  
Die Satzung kann nach den Vorschriften des Aktiengesetzes nur durch die Hauptversammlung geändert werden. Die Satzungsfassung - also nur die sprachliche Veränderung der Satzung - kann der Aufsichtsrat beschließen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend anderes vorschreibt.

## 5. Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben und Aktien zurückzukaufen.

**Bedingtes Kapital.** Nach § 4a Absatz 1 und 2 der Satzung war der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates berechtigt, bis zum 14. Mai 2013 im Rahmen des Aktienoptionsprogrammes einmalig oder mehrmalig Bezugsrechte auf bis zu 37.000 Stückaktien an Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführungen der Unternehmen, an denen die GK SOFTWARE mittelbar oder unmittelbar mit Mehrheit beteiligt ist („verbundene Unternehmen“) sowie Führungskräfte der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen zu gewähren.

Ein Aktienoptionsprogramm ist für 2010 in Kraft getreten. Es wurden Mitarbeitern der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen insgesamt 12.300 Aktienoptionen angeboten, die bei der Erfüllung von bestimmten Voraussetzungen erstmals zum 30. Juni 2012 eingelöst werden konnten. Von diesen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2011 insgesamt 2.225 Optionen verwirkt. Mit Ablauf der Ausübungsfrist am 31. Dezember 2012 sind von diesen Optionen weitere 10.075 Optionen verfallen, weil die Ausübungskriterien nicht erfüllt wurden. Damit sind sämtliche ausgegebene Aktienoptionen dieses Programms verwirkt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 9.450 weitere Aktienoptionen Mitarbeitern der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen angeboten. Diese können erstmals zum 30. Juni 2015 eingelöst werden, wenn die Einlösungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 16.175 Aktienoptionen Mitarbeitern der Gesellschaft und verbundenen Unternehmen angeboten, die erstmals zum 5. Juli 2016 eingelöst werden könnten, wenn die Einlösungsvoraussetzungen erfüllt sind. Im Laufe des Geschäftsjahres 2013 wurden insgesamt 2.875 Optionen, die im Jahre 2011 oder 2012 gewährt wurden, verwirkt.

Neu ausgegeben wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 14.250 Optionen an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundenen Unternehmen, die erstmals zum 9. Mai 2017 eingelöst werden können, wenn die Ausübungsbedingungen erfüllt sind.

Jede der Optionen gibt dem Inhaber das Recht, die Option gegen eine neue, nennwertlose auf den Inhaber lautende Aktie der Gesellschaft einzutauschen. Die Aktien wären für das Geschäftsjahr, in dem sie entstehen, voll gewinnberechtigt.

Nach § 4a Absatz 4 der Satzung ist das Grundkapital um weitere 50.000 Euro, eingeteilt in 50.000 Stückaktien, bedingt erhöht. Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der

Hauptversammlung vom 28. Juni 2012 in der Zeit bis zum 27. Juni 2017 ausgegeben wurden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Zur Teilnahme an dem Aktienoptionsprogramm sind Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführungen der Unternehmen, an denen die GK SOFTWARE mittelbar oder unmittelbar mit Mehrheit beteiligt ist („verbundene Unternehmen“) sowie Führungskräfte der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen berechtigt.

Die Ausgabe der Bezugsrechte obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Im Laufe des Geschäftsjahres 2013 wurden erstmals aus diesem Programm Optionen an Mitglieder des Berechtigtenkreises ausgegeben. 10.675 Optionen, die bei Vorliegen der Ausübungsbedingungen erstmals am 26. August 2017 ausgeübt werden könnten, wurden an Berechtigte ausgegeben. Mit einer erstmaligen Ausübung am 10. November 2017 wurden weitere 14.000 Optionen an Mitglieder des Berechtigtenkreises ausgegeben.

Jede der Optionen gibt dem Inhaber das Recht, die Option gegen eine neue, nennwertlose auf den Inhaber lautende Aktie der Gesellschaft einzutauschen. Die Aktien wären für das Geschäftsjahr, in dem sie entstehen, voll gewinnberechtigt.

**Genehmigtes Kapital.** Nach § 4b der Satzung ist der Vorstand bis zum 27. Juni 2017 ermächtigt, ein oder mehrmals das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 895.000,00 durch Ausgabe von bis zu 895.000 Stammaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich das Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht auf eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals auszuschließen, um Spitzenbeträge auszugleichen, bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere beim Erwerb von Unternehmen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis den Börsenpreis bereits ausgegebener Anteile nicht wesentlich unterschreitet und der Anteil der auf den Ausschluss des Bezugsrechtes nach § 186 Absatz 3 Satz 4 des Aktiengesetzes ausgegebenen neuen Aktien 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet. Am 27. Dezember 2013 machte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates von dieser Ermächtigung teilweise Gebrauch. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde um Euro 100.000,00, eingeteilt in 100.000 Stammaktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, gegen Bareinlage erhöht. Zur Zeichnung wurde ausschließlich die SAP AG, Walldorf, zugelassen. Der Bezugspreis betrug Euro 37,82 je Aktie. Die neuen Aktien sind erstmals ab dem 1. Januar 2014 gewinnberechtigt. Damit stehen vom genehmigten Kapital noch Euro 795.000,00 zur Verfügung.

- 6. Change-of-Control-Klauseln.** Das „SOFTWARE LICENSE AND RESELLER AGREEMENT“ zwischen SAP AG und GK SOFTWARE kann durch SAP AG aus wichtigem Grunde gekündigt werden, wenn die Mehrheit der Anteile an GK SOFTWARE an jemanden veräußert wird, der in engem Wettbewerb mit SAP AG steht.
  
- 7. Entschädigungsvereinbarungen.** Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes bestehen mit einem Vorstand. Diesem steht bei einer grundsätzlichen Veränderung der Zusammensetzung des Aktionärskreises eine Abfindung in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex zu.

Schöneck, im Juli 2014

GK SOFTWARE AG

*Der Vorstand*